

JC20 Rec'd PCT/PTO 17 OCT 2005

Zu Punkt V

Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Im vorliegenden Bescheid wird auf folgendes Dokument verwiesen:
D1 : EP0936111A
2. Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand des Anspruchs 1 im Sinne von Artikel 33(2) PCT nicht neu ist.
- 2.1 Dokument D1 offenbart ein Verfahren zur Überwachung der Funktionsfähigkeit eines Steuergerätes einer Sicherheitseinrichtung zum Schutz von Fahrzeuginsassen, mit den Schritten:
 - a) Eine von einem Aufprall verursachte negative Beschleunigung wird aufgenommen;
 - b) Aus der aufgenommenen Beschleunigung wird ein Wert für die Aufprallschwere abgeleitet;
 - c) Der Wert für die Aufprallschwere wird mit einem vorgegebenen Schwellenwert verglichen;
 - d) Wenn der Wert für die Aufprallschwere den vorgegebenen Schwellenwert übersteigt, dann wird ein Funktionsfehlersignal ausgegeben, welches anzeigt, dass für das Steuergerät eine ordnungsgemäße Funktion nicht mehr gewährleistet ist.
- 2.2 Die Schritte a) bis c) sind in D1 Teile des normalen Auslöseverfahrens. Wenn Schritt d) erreicht wird und die Aufprallschwere den Schwellenwert übersteigt, wird die Sicherheitseinrichtung ausgelöst. In D1 wird dann das Funktionsfehlersignal ausgegeben (siehe Absatz 72).
- 2.3 Damit ist der Gegenstand des Anspruchs 1 nicht neu.
- 2.4 D1 offenbart weiter die Diagnosevorrichtung nach Anspruch 7. Damit ist der Gegenstand des Anspruchs 7 ebenfalls nicht neu.

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen

PCT/DE2004/000285

Feld Nr. IV: Inhalt der Zusammenfassung (Fortsetzung von Punkt 5 auf Blatt 1)

Die vorliegende Erfindung schafft ein Verfahren zur Überwachung der Funktionsfähigkeit eines Steuergerätes (2) und/oder zumindest eines Sensors (3-5) einer Sicherheitseinrichtung (1) zum Schutz von Fahrzeuginsassen, mit den Schritten, dass eine insbesondere von einem Aufprall verursachte negative Beschleunigung oder Geschwindigkeit aufgenommen wird, aus der aufgenommenen Beschleunigung bzw. Geschwindigkeit ein Wert für die Aufprallschwere abgeleitet wird und der Wert für die Aufprallschwere mit einem Schwellenwert verglichen wird. Übersteigt der Wert für die Aufprallschwere den vorgegebenen Schwellenwert, dann wird ein Funktionsfehlersignal (8) ausgegeben, welches anzeigt, dass für das Steuergerät (2) und/oder zumindest einen Sensor (3-5) eine ordnungsgemäße Funktion nicht mehr gewährleistet ist. Die Erfindung betrifft ferner eine Diagnosevorrichtung (6) für eine solches Verfahren.